

Eurokirmes auf Burg Ludwigstein beschließt 57. Europäische Jugendwoche



Kraftvoll. Fahنشwingen gehört bei dieser Tanzdarbietung der baskischen Gruppe dazu.



Europäisch. Auf der Bühne vor der Burg Ludwigstein endete das Stelldichein der Folkloregruppen aus Bulgarien, Mazedonien, Spanien und dem Schlitzerland mit einer Präsentation von Tänzen und Gesängen. Viele Besucher schauen zu. Fotos: Per Schröter



Klar und rein. Die Sängerinnen von Sevlievo aus Bulgarien beeindruckten die Besucher mit ihren Stimmen. Foto: Schröter

Am Ende strahlte die Sonne

Arbeitskreis zieht positives Fazit und blickt schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr

VON PER SCHRÖTER

BURG LUDWIGSTEIN. Tolle Stimmung herrschte am Samstagnachmittag auf der Burg Ludwigstein, wo die 57. Europäische Jugendwoche mit der traditionellen Eurokirmes zu Ende ging.

Nachdem die vier Gruppen aus Spanien, Mazedonien, Bulgarien und Deutschland eine Woche zuvor bei teils widrigen Witterungsbedingungen auf dem Witzenhäuser Marktplatz mit ihren tänzerischen Darbietungen begeistert hatten (wir berichteten), präsentierten sie den rund 300 begeisterten Besuchern nun bei strahlendem Sonnenschein noch einmal die Höhepunkte aus ihren Programmen. Darüber hinaus zeigten die Jugendlichen die Ergebnisse aus ihren Workshops, an denen sie im Laufe der Woche teilgenommen hatten.



Michael Göbel

„Nach der Zwangspause im vergangenen Jahr war diese Ju-

gendwoche wieder ein voller Erfolg“, zog Michael Göbel, Vorsitzender des Arbeitskreises Europäische Jugendwochen, ein äußerst positives Fazit. Auch wenn die Abendveranstaltungen, bei denen sich die einzelnen Gruppen in einem großen Programm mit Musik und Tanz aus ihrer Heimat präsentierten, wegen des Wetters teilweise nach drinnen hätten verlegt werden müssen, seien sie „alle super besucht“ gewesen.

„Man merkte den Witzenhäusern förmlich an, dass ihnen durch den Ausfall der Jugendwoche im vergangenen Jahr etwas gefehlt hat und sie sich diesmal wieder richtig darauf gefreut haben“, sagte Göbel.

Voll des Lobes war der Arbeitskreis-Chef nach einer Woche Musik, Völkerverständigung und internationaler



Kinderreigen. Was die Kinder in ihrer Tanz-AG während der Woche gelernt haben, führten sie am Samstagnachmittag mit viel Spaß vor.

Folklore für die Teilnehmer, vor allem aber für die Betreuer. „Mit einem Durchschnittsalter von zwölf bis 14 Jahren waren die Teilnehmer diesmal sehr, sehr jung“, sagte er. Das sei ein erfreulicher Trend, bedeute aber viel Arbeit für die mitreisenden Betreuer.

Für alle Fans der Europäischen Jugendwoche hatte Michael Göbel am Ende noch eine gute Nachricht parat. Für das kommende Jahr ist

die Finanzierung gesichert und sie wird in der Zeit vom 30. Juli bis zum 7. August stattfinden“, versprach er. Sein Ziel sei es dann, „wieder mehr Außenauftritte zu veranstalten und die Gruppen wenn möglich an einem Tag auch wieder in Heiligenstadt zu präsentieren“.

Weitere Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/eurokirmes2015>



Tanzfreude. Diesen Mädchen vom Schlitzerländer Trachten- und Volkstanzkreis sah man die Freude am Tanz besonders an.